Goettinger Taschen
CALENDER
vom Jahr
1779
bey Joh. Chr. Dieterich

Die Honigweiser.

Herr Sparrmann, der Hrn. Dr. Forster bey der Reise um die Welt begleitete, hat im südlichen Afrika, vom Cap landeinwärts, zwey Thiere gefunden, die durch die sonderbare Weise, mit der Beyde dem wilden Honig nachstellen, und durch den Gebrauch, den die Einwohner von dieser Thiere Anzeige zu machen wissen, merkwürdig werden. Das eine ist ein Vogel, der dem Kukuk änelt; das andere ein Säugthier, was mit dem Dachs Verwandschaft zeigt.

Der Honigkukuk (cuculus indicator) fliegt früh und Abends auf seinen Raub aus, und nähert sich unter dem beständigen Schreyen von tscher tscher den wilden Bienenstöcken, die er in den holen Bäumen oder unter der Erde auswittert. Die Hottentotten sowol als die Holländer geben sodann auf den Flug dieses Vogels acht; beantworten auch sein Geschrey mit eignen Pfeifgen, er läßt sich locken und

fliegt sachte vor ihnen her, bis er sie zum bestimmten Orte geleitet hat. Man überläßt sodann dem Vogel einen Theil des ausgenommenen Honigs, aber nicht genug um ihn zu sättigen, sondern nur seinen Appetit zu erregen, und ihn von neuem zum Honigverrath zu ermuntern.

Das Dachsähnliche Thier (Viverra mellivora) heißt in der Landessprache Ratel, und geht seinen Geschäften nur bey Sonnenuntergang nach. Es giebt auf den Flug der heimeilenden Bienen, oder auch selbst auf die Stimme des Honigkukuks acht; hält dabey die eine Pfote vor die Augen, damit es von der Sonne nicht geblendet werde, und folgt sodann jenen Thieren zum Stocke. Ueber die Bienenstöcke unter der Erde wird der Ratel sehr leicht Herr, da er mit seinen langen Krallen so fertig als der Dachs zu graben und zu wühlen versteht. Hingegen kann er den Bienen, die ihre Nester an Bäume hängen oder in hole Stämme bauen, nichts anhaben; doch benagt er aus Unmuth die Bäume, an denen er Honig wittert, und die dortigen Einwohner wissen

auch

auch dieses Zeichen zu benutzen und bey solchen angenagten Bäumen Honig zu suchen. Der Ratel ist dabey von der Natur gegen die Anfälle der Bienen sehr vortheilhaft verwahrt. Er hat ein starkzottiges Fell, was noch dazu ganz schlapp um das Thier rumhängt, und es dadurch gegen alle Bienenstiche und selbst gegen die Bisse der Hunde sichert. Dabey hat er ein starkes Gebiß und ein sehr zähes Leben, daher man ihn nicht anders, als durch einen starken Schlag auf die Nase, tödten, oder erschiessen, oder todt stechen muß.

Neueste
Geschichte der Blitz-Ableiter.

Erfahrungen von nicht gemeinen Umständen begleitet sowol, als die kostbaren Versuche einiger Naturkündiger haben neuerlich die Lehre von den Blitzableitern, wieder in ein so vortrefliches Licht gesetzt, daß wir eine kleine Nachricht davon unsern Lesern unmöglich vorenthalten können. Es scheint ausgemacht:

Inhalt.

Zeitrechnung.
Festrechnung.
Bewegliche Feste.
Quatember.
Die vier Jahrszeiten.
Die Sonne nebst den Planeten.
Die zwölf Zeichen des Thierkreises.
Sonnen- und Mondfinsternisse.
Erscheinung der Planeten.
Kalender.

Geburthstage des Königl. Großbritannischen und Braunschweig-Lüneburgischen Hauses.
Genealogisches Verzeichniß der vornehmsten jetzt lebenden hohen Personen in Europa.

Ueber das Weltgebäude. S. 1
1) Maasstab. 3
2) Ausdehnung des Weltgebäudes. 5
3) Neigung zum Untergang. 18
4) Ein Paar Neuigkeiten vom Monde. 25
5) Nachricht, eine Erscheinung am Saturn betreffend. 30
Ueber die Vornamen. 31
Die Honigweiser. 35
Neueste Geschichte der Blitz-Ableiter. 37
Etwas vom Akademischen Museum in Göttingen. 45

Selt-

Seltsame Moden und Gebräuche. 58
1) Mama und Mummum. 58
2) Ein sittsamer Gebrauch zu Coventry in Warwickshire. 59
3) Das Eselsfest. 61
4) Abschieds Complimente der Chineser. 63
5) Alte Hofetiquette. 64
6) Besondere Arten von Aussteuer. 65
7) Etwas zur Geschichte des Leibes nach dem Tod bey verschiednen Völkern. 66
8) Fortrücken der Essenszeit in England. 68
9) Nachtrag von minder wichtigen Moden. 69
Einige gemeine Irrthümer. 72
Beytrag zur neusten Geschichte der Feld-Gespenster. 81
Neue Erfindungen, Physikalische und andere Merkwürdigkeiten. 83
Von Thieren als Wetterpropheten. 97
Sold der Europäischen Truppen in Diensten der engl. ostindischen Compagnie. 101
Die Tabacks-Pfeiffen-Fabrik. 103
Etwas zur Illumination der Kupferstiche zu diesem Kalender. 116
Meilenmaaß. 127
Getraidemaaß in Pariser Cubiczoll. 129
Andere körperliche Maaße. 130
Münzen. 130
Geographische Längen und Breiten einiger Oerter. 131

Nach-

Nachricht.

Dieser Kalender wird alle Jahre sowohl in deutscher als französischer Sprache fortgesetzt werden, und man wird sich bemühen, sowohl den beständig bleibenden Artickeln immer eine grössere Vollkommenheit zu geben, als auch jährlich ganz neue von interessantem Inhalte zu liefern.

Diejenigen, welche eine gewisse Anzahl von Exemplarien in Commission nehmen wollen, erhalten sie postfrey, und genießen eine billige Provision. Man bittet aber, den Preis nicht zu erhöhen.

Das Exemplar in Pergament gebunden und vergoldet, mit einer Schreibtafel und zwölf Kupfern, kostet 16 ggr. uneingebunden mit den Kupfern 12 ggr. In Seide gebunden und gemahlt kann man diesen Kalender zu unterschiedenen Preisen haben.

Man kann sich an den Verleger in Göttingen wenden.

S. 99. ist die Stelle von Z. 8=12 unter die Anzeigen von Regenwetter zu setzen.